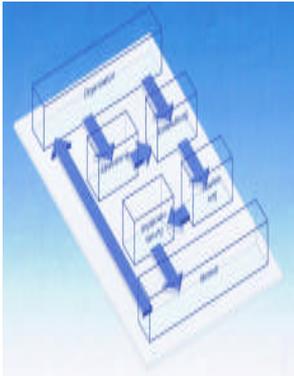


Theorien/Modelle:

„IT-Prozesse und ihre 4 Bereitstellungsebenen“

VON JÜRGEN MATHYS

Die Bereitstellung von IT-Prozessen erfordert ein sehr feinmaschiges Zusammenspiel zwischen dem Auftraggeber, der IT-Entwicklung und dem Betreiber. Die Abwicklung und Kontrolle – ein Auszug aus der „Organisatiostechik für die Informatik“, der Comporsys Engineering AG – erfolgt mit folgenden **4 Bereitstellungsebenen**:



Modell:
4 Bereitstellungsebenen

1. Organisation

Projekte, Projektteams, Organisationsmatrix, Benutzer, Berechtigungen, Betriebsmittel, Standard-/Hilfe-Texte, Übersetzungen, Sicherheit, Service-Level-Agreement

2. Abwicklung und Entwicklung

Externer Partner, Datenversand, Aufgaben, Benutzersicht, Datenmodelle, Anwendungen, Geschäftsvorfälle, Menü-Übersichten, Menüs, Funktionen, Prozesse, Module, Modulstruktur, Formulare, Datenflüsse

3. Realisierung und Implementierung

Prozesse Online/Batch, Hilfestellung, Module, Eingaben/ Ausgaben, Funktions-/Abwicklungs-Tests, Online-Transaktionen, Batch-Jobs, Prozesse, Module, Datenkataloge, Releaseverwaltung

4. Betrieb

Daten, Datenkataloge, Objekt-Verwendung/-Verzeichnisse, Sicherstellung des gesamten Service-Level-Agreements für Batch-, Online- und Sicherheits-Betrieb

„IT-Prozesse der Verwaltung und Administration sind Gegenstand von organisatorischen Vorhaben. Sie durchlaufen ein einheitliches Verfahren in der Entwicklung und Bereitstellung, dem mindestens 4 getrennte Bereitstellungsebenen zu Grunde gelegt sind.“

Kontroll- und Abnahme-Verfahren nach jeder Bereitstellungsebene lassen frühzeitig allfällige Mängel oder Abweichungen erkennen und sichern das rechtzeitige Einleiten von Korrekturmaßnahmen und Benutzerinstruktionen. Dies ermöglicht eine saubere und effiziente Planung und erleichtert die spätere Wartung der bereitgestellten IT-Objekte.

Modell der 4 Bereitstellungsebenen für IT-Objekte

